

WELTMUSIKFESTIVAL (2001)

Geschichten & Geschichte

Eine Stimme, die eine Geschichte erzählt, ein Ton, ein Klang, in dem sich eine ganz Welt eröffnet oder ein Sound, der lebendige Bilder erschafft, vermag zutiefst zu berühren, etwas in uns anzurühren. Und plötzlich „stehen“ wir in einer Landschaft voller Geschichten und flanieren von einer Geschichte zur nächsten. Plötzlich verstehen wir, ohne ein Wort der Sprache zu beherrschen, verstehen wir „Fremde Zungen“, als wären sie unsere eigenen. Plötzlich öffnet sich vor unserem inneren Auge ein Tor zu einer anderen Welt, erfahren wir etwas über Schicksale, Identität, Wurzeln und Geschichte anderer, denn in vielen Kulturen ruht die Identität eines Volkes, ruht die Identität der Menschen in den Geschichten, den Gesängen und den Liedern.

Das Kulturzentrum Schlachthof und die Kasseler Sparkasse möchten Sie zu drei Nächten voller Geschichten einladen. Geschichten von der Straße, Geschichten aus der Vergangenheit, Geschichten aus der Zukunft, Geschichten voller Freude, voller Trauer, voller Spannung – erzählt von Musikerinnen und Musikern mit einer starken Geschichte.

So werden wir durch die Straßen von Lissabon gehen und der blinden Sängerin Dona Rosa lauschen, die die Sehnsucht der Ärmsten nach einem guten Leben stimmungsvoll zum Ausdruck bringt und mit ihren klagenden Geschichten der Straße zutiefst berührt. Wir werden die Reise eines Spaniers und zweier Polen durch halb Europa verfolgen und uns vom Sureste Trio die Geschichte einer Musik erzählen lassen, deren Weg in Europa begann und - als musikalisches Strandgut angeschwemmt - in den Bordellen, Varietees, Kaschemmen und Kaffeehäusern Argentiniens der 20er-Jahre zum Tango verschmolzen zurückkam. Wir begegnen der afrikanischen Singer/Songwriterin Sona Diabaté, die erzählt, dass sie es in ihrem Land, wo viele nicht schreiben und lesen können, schafft, mit einem Lied den Menschen die Zustände in Afrika näher zu bringen und eine Verbindung zwischen der heutigen Situation und der eigenen Geschichte herzustellen. Wir werden die große Sehnsucht in den Liedern und in der Stimme Esmas Redzepovas vernehmen, die, herb und rau und von vollkommener Schönheit, den Blues des Balkans singt: voller Abgründe, Schmerz und Trauer. Die Band Berrogüetto wird uns auf eine utopische Musikreise mitnehmen, die innere Bilder ihrer berauschend herben und fantastischen Heimat „Urticarien“ entstehen lässt. Die Musikerinnen und Musiker des Projekts Sounds of Saba erzählen uns von ihrer Suche nach Kommunikation und Verständigung zwischen zwei lokalen Welten, die sie in der Musik finden.

Sieben Bands gewähren an drei Abenden einen Einblick in ihre Geschichte und erzählen Geschichten. Dabei werden Musikerinnen und Musiker aus den unterschiedlichsten Ländern in verschiedenen Konstellationen aufeinander treffen. So soll eine im wahrsten Sinne des Wortes gemeinte Weltmusik entstehen, die sich trotz aller Gegensätzlichkeit miteinander verbindet. In diesem „interdisziplinären“, weltumspannenden Präsentieren werden sich die zu Beginn fremden Stimmen, die verschiedenen Geschichten, im Laufe des Abends musikalisch vereinigen und eine Geschichte werden. Eine Geschichte von der Fremde und vom Fremden aber auch vom Gemeinsamen und Verbindenden.

Esma Redzepova – Mazedonien

Sona Diabaté & Leiba „Lenke“ Conde – Guinea

Berrogüetto - Galizien

Sureste Tango Trio – Spanien/Polen

Dona Rosa – Portugal

Sounds of Saba – Äthiopien/Deutschland

FERIA DE ABRIL

Ras Donovan – Dominika/Deutschland/Iran

